

Trotz HighTec hat zahnärztliche Kompetenz oberste Priorität

Im Gespräch mit Zahnarzt und Implantologe drs. Guido-Jan Kisters anlässlich des 25-jährigen Praxisjubiläums



Onlineshopping, Skypen, Apps und Clouds – all dies gab es 1992 noch nicht. Betrachtet man allein die technischen Entwicklungen des letzten Vierteljahrhunderts, so wurde ein richtiggehender Quantensprung hingelegt. Auch in der Zahnmedizin hat sich viel getan. Wir nehmen das 25-jährige Jubiläum der Zahnarztpraxis von drs. Guido-Jan Kisters zum Anlass, einen genaueren Blick zu werfen und fragten: Was hat sich verändert, wie ist der heutige Stand, wie sieht die Zahnmedizin der Zukunft aus?

Was ist in den Jahren seit der Praxisgründung geschehen? Kann man von einer Entwicklung, vielleicht sogar Spezialisierung der Praxis Kisters sprechen?

Selbstverständlich! Die medizinischen Geräte, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ebenso wie die Materialien haben sich enorm weiterentwickelt. Da es eines unserer wichtigsten Anliegen ist, immer auf dem neuesten Stand zu sein, hat sich natürlich unsere Arbeit ebenfalls entsprechend weiterentwickelt. Und ja, auch Spezialisierung spielt bei uns eine große Rolle. Mittlerweile ist meine Kollegin Zulfünaz Kardes schon sieben Jahre dabei. Durch ihre Unterstützung war es mir möglich, mich auf meine besonderen Schwerpunkte – Implantologie, Parodontologie und Ästhetische Zahnmedizin – noch stärker zu konzentrieren und sie weiter auszubauen.

Was sind Ihrer Meinung nach die beeindruckendsten Zahnmedizinischen Innovationen? Allein im Bereich der Diagnostik arbeiten wir nicht mehr mit den herkömmlichen

Geräten, sondern verwenden seit 2012 digitale Röntgentechnologie. Wobei wir unter anderem einen digitalen Volumentomograph einsetzen, der es ermöglicht, 3-D-Aufnahmen des Kiefers zu erstellen. Dadurch ist eine wesentlich sorgfältigere Diagnostik bei möglichst geringerer Strahlenbelastung und eine geringere Fehlerquote in der Behandlung möglich.

Die 3D-Implantatplanung mit einer DVT-Aufnahme ermöglicht eine exakte Vorausplanung für das Einsetzen der Implantate und des späteren Zahnersatzes. Auch das Setzen der Zahnimplantate ist durch die DVT aufgrund präziser Planungs- und Bohrschablonenprogramme noch genauer und sicherer geworden. Mit der vorhandenen Software kann die OP sogar vorab virtuell am Computer durchgeführt werden, um die entsprechende Implantatprothetik genau zu planen. Ein weiterer Vorteil für den Patienten ist, dass die Behandlung bereits vorher durch die 3D-Diagnostik und Planung am Computer-Bild-

schirm besser nachvollziehbar ist und somit die Entscheidung für Implantate leichter fällt.

Auch bei der Materialwahl des Zahnersatzes hat sich viel verändert. Wir arbeiten hauptsächlich nur noch mit Vollkeramik aus Zirkonoxid, welche mittels einer CAD/CAM Fräsung angefertigt wird. Die »neuen« Zähne sind metallfrei und verträglicher als herkömmliche Metallverblendkronen und unterscheiden sich nicht von den natürlichen Zähnen. Eine Novität ist die digitale Abformung mittels eines Mundscanners, wodurch wir auf herkömmliche Abdrücke verzichten können. Dies bedeutet nicht nur einen enormen Komfort für die Patienten, sondern auch eine deutlich höhere Passgenauigkeit des angefertigten Zahnersatzes. In der Implantologie haben wir jetzt die Wahl zwischen Titan und Zirkonoxid-Implantaten. Aufgrund des veränderten Designs der Zahnimplantate erreichen wir eine höhere Primärstabilität, dadurch kürzere Einheilzeiten (sechs Wochen bis drei Monate) und oft ist nur ein Eingriff notwendig.

Haben Menschen eigentlich immer noch Angst vor dem Zahnarzt? Wenn ja, was tun Sie, um ihnen diese Furcht zu nehmen?

Nach wie vor ist die Angst vor dem Zahnarzt ein sehr ernstzunehmendes Thema. Es handelt sich häufig um Menschen, die schlechte Erfahrungen gemacht haben. Und obwohl sie selber wissen, dass ihre Zähne in einem nahezu hoffnungslosen Zustand sind, zögern sie den Gang zum Zahnarzt immer weiter hinaus. Hier hilft vor allem eine eingehende Beratung. Wichtig ist es, sich Zeit für den Patienten zu nehmen und ihm zu zeigen, dass man um seine Ängste weiß und sie ernst nimmt. Sinnvoll sind zudem Behandlungsmethoden, die möglichst schnell und effektiv

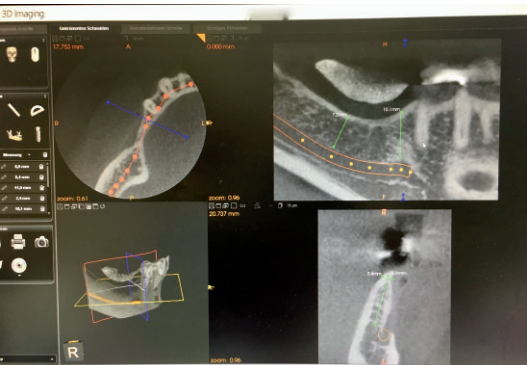


Blick in einen der auf dem modernsten Stand befindlichen Behandlungsräume



Das COMFOUR-Konzept von CAMLOG® bietet eine attraktive prothetische Versorgung mit einer fest sitzenden Brücke noch am selben Tag.

sind, denn die Aussichten, über längere Zeit immer zu einzelnen Behandlungsschritten kommen zu müssen, bilden für Angstpatienten eine unüberbrückbare Hürde. Die Behandlungen können in Vollnarkose oder unter leichter Sedierung vorgenommen werden. Deshalb empfehlen wir z. B. im Bereich Implantologie das Behandlungskonzept ›All-on-4‹ beziehungsweise ›All-on-6‹: eine sehr schnell durchzuführende, dabei sichere, schonende und zugleich ästhetische Sofortversorgung. Der feste Zahnersatz ist quasi von jetzt auf gleich belastbar und Patienten können in der Regel bereits ein bis zwei Tage nach dem Eingriff ganz normal und sogar kräftig beißen und kauen. Aufgrund ihrer vielen Vorzüge wird dieses Behandlungskonzept übrigens auch von ›normalen‹ Patienten sehr geschätzt.



Die 3D-Implantatplanung mit einer DVT-Aufnahme ermöglicht eine exakte Vorausplanung für das Einsetzen der Implantate und des späteren Zahnersatzes. Auch das Setzen der Zahnimplantate ist aufgrund präziser Planungs- und Bohrschablonenprogramme noch genauer und sicherer geworden.

Hat sich bei jungen Menschen die Einstellung gegenüber Zahnpflege und -hygiene geändert?

Insgesamt kann man sogar sagen, dass junge Menschen ihr Leben wesentlich bewusster angehen, zum Beispiel hinsicht-

lich gesunder Ernährung. Durch die konsequente Zahnprophylaxe in unserer Praxis sehen wir deutlich weniger Karies und Parodontitis bei den jungen Patienten.

Mittels eines neuartigen Speicheltests können wir in unserer Praxis herausfinden, ob bei dem Patient eine versteckte orale Entzündung vorhanden ist. Mit dem ›Perio Safe‹ Mund- und Gesundheitstest werden körpereigene Eiweiße, sogenannte a-MMP 8 Marker bestimmt. Diese entstehen bei parodontalen Entzündungen mit Gewebeabbau im Mund und sind im Speichel nachweisbar. Wenn nicht frühzeitig etwas gegen den versteckten oralen Gewebeabbau unternommen wird, droht nicht nur Zahnverlust. Gelangen Keime über die Blutbahn in den Körper, so kann es zu einem verstärkten Knochenabbau kommen. Das Risiko für Osteoporose, Arthritis, Diabetes und weiteren systemischen Erkrankungen steigt. Daher ist eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung und Prophylaxe enorm wichtig.

Hat sich in den vergangenen 25 Jahren unser kosmetisches Bewusstsein gewandelt? Auf jeden Fall. Schöne Zähne sind mittlerweile ein wesentlicher Bestandteil von Attraktivität. Nicht von ungefähr verfügt das Bleaching seit längerem über einen so hohen Stellenwert. Allerdings muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Zähne schonend aufgehellert werden.

In jüngerer Zeit geht der Trend spürbar in Richtung Natürlichkeit. Von daher arbeiten wir ausgesprochen gern mit dem ›Digital Smile Design‹-Konzept. Als erstes fertigen wir digitale Fotos an. Auf der Basis dieser Bilder können wir mit einer speziellen Software das gewünschte Ergebnis am Bildschirm simulieren, um anschließend in einer engen Teamwork zwischen Zahnarzt und Zahntechniker einen optimalen Zahnersatz herzustellen. Die so erstellten digitalen Daten werden daraufhin vom Zahntechniker auf ein Modell (Wax-Up) übertragen, anhand dessen beim nächsten Termin direkt im Mund des Patienten Kunststoffzähne (Mock-Up) anfertigt werden. Hiermit können Sie das zukünftige Ergebnis nun bereits direkt im Spiegel betrachten und mit Lippen und Zunge erfühlen. Ist der Patient mit der Optik einverstanden, wird nun ein Provisorium gefe-



Drs. Kisters und Zülfinaz Kardes

tigt, das dann eine noch realistischere ›Vorschau‹ liefert. Der Patient kann genau prüfen: Wie sieht meine Ästhetik aus? Wirken die Zahnnachbildungen genauso natürlich wie meine eigenen Zähne? Ist mein Lächeln das gleiche wie vorher? Und erst wenn alle Parameter passen, wird die eigentliche Behandlung vorgenommen.

Was würden Sie sich selbst von Ihrem Zahnarzt wünschen?

Er sollte einfühlsam sein, sich Zeit nehmen für seine Patienten. Aber er sollte auch ausreichend über alternative Behandlungsmöglichkeiten nachdenken. Vor allem wünsche ich mir einen Zahnarzt, der sich ständig weiterbildet. Last but not least – das ist halb spaßig, dabei durchaus ernst gemeint – sollte er gut betäuben können, so wie meine Kollegin. ☺

25 Jahre sind ja doch eine lange Zeit. Was empfinden Sie bei der stolzen Jubiläumszahl?

Die 25 Jahre gingen so schnell vorbei. Mittlerweile lebe ich als gebürtiger Niederländer mehr als die Hälfte meines Lebens in Deutschland. Insgesamt bin ich sehr zufrieden – beruflich wie privat. Und hiermit möchten wir uns auch bei all unseren Patienten für das Vertrauen über die ganzen Jahre bedanken! Auf dass Sie auch in Zukunft unsere Praxis weiter aufsuchen werden.

Zahnarztpraxis Drs. Guido-Jan Kisters

Im Esch 4 · 58455 Witten
Tel. 0 23 02 / 2 40 66
www.dr-kisters.de

Spezialist Implantologie, DGZI
Geprüfter Experte der Implantologie DGOI